

Das letzte Geheimnis

Von TerrorMuffin

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Wieder da !!!	3
Kapitel 2: Wiedersehensfreude ?!	6
Kapitel 3: Behörden, Mikrowellen und andere Katastrophen...	9
Kapitel 4: Die Wirkungen des Alkohols^^	14

Prolog: Prolog

Prolog:

Es war ruhig geworden um Yugi und seine Freunde nach dem Duell gegen Yami. Alle waren - jeder auf seine Weise - froh, dass alles ohne schlimmere Verluste zu Ende gegangen war. Natürlich, Yugi, Tea, Tristan und Joey waren auch traurig darüber, dass der Pharao von ihnen gegangen war. Doch sie konnten nicht leugnen, dass ihm - als Geist ohne eigenen Körper - nunmal das Leben in ihrer Welt wohl ziemlich schwer gefallen wäre. Auch ihm war der Abschied schließlich nicht leicht gefallen... Doch alle waren sich darüber einig, dass Yugi das wohl schwerste Kreuz zu tragen hatte. Sie hatten alle einen Freund verloren, aber Yugi... für ihn war es fast so, als wäre ein Stück seiner selbst von ihm gegangen.

Sogar ein gewisser Seto Kaiba vermisste Yami - auf seine Weise eben. Der Pharao war der bisher einzige Duellant gewesen, der es geschafft hatte, den CEO zu besiegen. Und dafür, auch wenn er es nie im Leben zugegeben hätte, respektierte er ihn. Doch es gab noch einen anderen Grund. Diesen aber hätte der Jungunternehmer nicht mal unter Todesandrogung verraten. Er hatte es sich ja kaum selbst eingestehen wollen, aber er vermisste Yami nicht nur als Duellgegner, sondern auch als... ja, als was? Als Freund? War das Freundschaft zwischen ihnen gewesen? Nicht wirklich... eher eine Art Notgemeinschaft, oder? Tatsache war jedoch, dass der Pharao der bisher einzige - außer Mokuba - gewesen war, der es geschafft hatte hinter Kaibas eiskalte Mauer zu sehen, ihn als ihn selbst zu sehen. Auf irgendeine verquere Weise hatte Kaiba seinen Kontrahenten gemocht. Aber **das** zugeben? Niemals!!!

Was keiner von ihnen allen wusste, war, dass sich in diesem Moment im Palast des Totengottes Anubis etwas anbahnte, dass ihrer aller Leben verändern würde...

vorsichtigumdieEckeschau Und? Was denkt ihr, soll ich weiterschreiben? Oder lohnt`s sich nicht? Freu mich über jede Kritik!!!
Tschausn!

eure schoko-muffin15 *verkrümel* Na? Wortwitz bemerkt?
fettesGrinsenimGesichthat

(Ich weiß, meine Jokes warn schonma besser -.-°) *seufz*

Omg, fallen mir eigentlich noch bescheuertere Schlusskommentare ein?

Echt jetzt ma... >.< **sichmitdemerstbestenStückKlebebanddieLabertascheknebel**
Hmmmhhmmhmmhmmhmmmmmmhhhhhhmmhmmhm!!!

Übersetzung: Nochmal, jetzt aber echt: Tschausn! *wink*

Kapitel 1: Wieder da !!!

ähm...*räusper* is dat Mikro überhaupt an...och..ja...ups^^' ... also:
Bei diesem Kappü hat mich meine Freundin devilvenus beraten *sie knuddel*
Vielen Dank für die Kommis * _____ *

@ co-neko; Kairigirl & YamixYugi: thx @ all *knuddel*

Lange Rede, kurzer Sinn: hoffe es gefällt euch^^

eure muffin-san

Legende:

"...." gesprochen

~....~ gedacht

[.....] das, was wir uns net verkneifen können *eg*

Chapter 1

~Wo bin ich ... was mach ich hier ... und warum tut mir alles weh ... ich hab ja noch nich ma ´nen Körper ... ~ Langsam öffnete Yami die Augen, das erste was er sah war, nun ja er merkte, dass er nichts sah [was für´n satzbau >.<]. Schließlich bemerkte er den kalten Boden unter sich.

"Nun Atemu, hattest du eine angenehme Reise?", hörte er eine Stimme aus der Dunkelheit. "Wer bist du und wo bin ich?", wollte Yami wissen.

Langsam erhellte sich der Raum und eine großgewachsene Gestalt mit einem schwarzen Schakalkopf auf den Schultern trat ins Licht. "Anubis...", der Pharao senkte ehrerbietig den Kopf.

"Es kommt nicht jeden Tag vor, das ein Geist nach einem eigenen Körper verlangt, Atemu", sprach Anubis leise. "Nenne mir einen Grund, warum ich dir gestatten sollte in die Welt der Lebenden zurückzukehren!" "Lasst es mich so erklären ...", begann Atemu: "Ich habe mich vor 3000 Jahren in das Milleniumspuzzle einschließen lassen. Als das Puzzle von Yugi gelöst wurde, fand ich mich in einer mir gänzlich fremden Welt wieder. Ich wollte zuerst hierher zurück. Doch als ich begann, mich in seiner Welt einzuleben, zu fühlen, erkannte ich mit der Zeit, dass er mir mit meiner Befreiung ein unschätzbare Geschenk gemacht hatte:

Er hat mir gezeigt, wie es ist, Freunde zu haben, sich jemandem nahe zu fühlen. Als Pharao darf ich keine Gefühle haben, geschweige denn zeigen. Doch dank Yugi weiß ich jetzt, dass es nicht auf den Titel ankommt, sondern auf den Menschen dahinter... Ich möchte endlich ich selbst sein dürfen!" Yami schwieg und wartete auf Anubis Reaktion.

Der Totengott lies sich Zeit, bevor er antwortete: "Du willst also als Mensch angesehen werden, und nicht als ein höheres Wesen...Aber was wird aus deinem Reich [die sind doch eh alle schon abgekratzt -.-° *Schild hochhalt : YAMI FOR HUMAN !!!*], willst du dein Volk etwa im Stich lassen?" "Nein, das ist nicht meine Absicht, doch ich

glaube mein Freund Seth wäre besser für diesen Job [man bedenke: das heutige Leben hat auf ihn abgefärbt^^] geeignet als ich, also..."

Der Totengott zog eine Augenbraue hoch und ließ ein perplexes "Job...???" hören. Von Yami kam daraufhin ein äußerst hochintelligentes: "Ähm, ich wollte sagen, äh er wäre besser für diese Aufgabe geeignet..." Der Totengott seufzte: "Also gut, wenn du das wirklich willst, aber denk daran du kannst nie wieder zurück..." [ich weiß, ich weiß, wenn er stirbt landet er wieda dort, abba es soll ja mysteriös klingen^^] Der Pharao nickte, worauf Anubis erwiderte: „Dann folge mir..." Er drehte sich um und betrat den Gang zu seiner Rechten und der Pharao folgte ihm stumm. Schließlich betraten sie einen weiteren Saal, dieser jedoch war aus weißem Marmor. An den Wänden waren verschiedene Szenen aus der Geschichte des Alten Ägypten dargestellt. Der Pharao hätte das niemals zugegeben, doch irgendwie machten ihm die schmerzverzogenen Gesichter der dargestellten Personen Angst. „Anubis“, fragte Yami betreten, „Ist es eigentlich schmerzhaft, einen neuen Körper zu bekommen“ „Das fällt euch aber früh ein, Pharao“, sagte Anubis leicht amüsiert. „Lasst es mich so ausdrücken, es wird kein Spaziergang werden!“ Bei diesen Worten musste der Pharao kräftig schlucken.

Anubis schritt unterdessen zu einem Becken mit einer weißleuchtenden Flüssigkeit von der ein Geruch von frischem Regen ausging. Der Pharao konnte nicht widerstehen und trat näher heran. „Nun dann mein Pharao, ich wünsche Euch eine gute Reise...“, sagte Anubis worauf er noch ein paar Beschwörungsformeln aussprach und das Anch-Zeichen über die Oberfläche der Flüssigkeit hinwegzog.

Der Pharao wollte noch etwas sagen, doch bevor er den Mund überhaupt öffnen konnte, umhüllte ihn bereits ein gleißendes, überirdisches Leuchten. Ihm war als würde ihn innerlich etwas zerreißen. Er dachte noch, dass er sich bei Gelegenheit bei dem Totengott beschweren würde. Dann versank er in eine gnädige Dunkelheit.

Yami wurde unsanft von einem dumpfen Aufschlag - seinem Aufschlag – wieder in die Realität zurückgeholt. Ihm taten Knochen weh, von denen er nicht mal geahnt hatte sie zu besitzen.

„Na wundervoll“, fluchte er, „neu und schon beschädigt, herzlichen Dank auch... [-.°]“ „Wo bin ich überhaupt gelandet“, bei diesen Worten hob er den Kopf und sah zu seinem Erstaunen die alte Steintafel, welche ihm schon mehr als ein Abenteuer beschert hatte. „Ne jetzt oder“, stöhnte er, „das darf doch nicht wahr sein. Da habe ich schon einen neuen Körper und wo lande ich? Super, direkt in Ägypten. Ich meine ist ja ein schönes Land, aber wegen diesem Land sitz ich überhaupt in der Tinte“ Er stand mit Schmerzen in seinen 4 Buchstaben auf [Last – Minute – Reisen sind echt das Letzte *aus Erfahrung spricht*].

Nachdem er seiner Verstimmung ausreichend Luft gemacht hatte, bemerkte er, dass er nicht allein war. An einer Säule links von ihm stand Ishizu – mit den wahrscheinlich süffisantesten Grinsen im Gesicht, das die Welt jemals gesehen hatte. „Lange nicht gesehen, mein Pharao“, sagte diese immer noch amüsiert. „Oh, hallo Ishizu, ich hatte dich überhaupt nicht bemerkt...“, bei diesem Satz lief Yami knallrot an. „Ich nehme an, dass du nach Domino willst, zu Yugi und den anderen, du kannst ihn benachrichtigen, wenn du möchtest. Dann ist er nicht so geschockt, wenn du plötzlich vor ihm stehst...“ Immer noch lächelnd drückte sie dem ziemlich konfusen ehemaligen Puzzlegeist ein Telefon in die eine Hand und einen Zettel mit Yugis Nummer in die andere.

„YAMI !!!“

Mit einem lauten Schrei schreckte ein 17-jähriger Junge mit Amethyst-farbenen

Augen aus dem Schlaf. Schwer atmend versuchte er sein rasendes Herz wieder zu beruhigen. Seit einiger Zeit schon hatte er nicht mehr von dem Pharaos geträumt... wahrscheinlich lag es am Vollmond... Mit diesem Gedanken tapste Yugi hinunter in die Küche, um sich einen Kakao zu machen. Gerade als er mit der Tasse in der Hand die Treppe wieder hinaufsteigen wollte, klingelte das Telefon. Er ging in den Flur und nahm den Hörer ab. „Muto?!“

Vom anderen Ende der Leitung kam ein schüchternes: „Yugi? Bist du's?“ „Ja, mit wem spreche ich?“ „Ich bin's... Yami.“ „WAAAAAAAAAAAAASSSSS ???“

Ein lautes Kreischen drang durch den Hörer, gefolgt von einem deutlichen Splittergeräusch. Yami ließ vor Schreck fast das Telefon fallen. ~ Soviel zum Thema „Nicht schocken“ - Klasse hingekriegt, Yami ! ~ dachte er. „Ja, ich bin's wirklich, ich bin wieder da!“ „Aber... wie?“ „Das erklär ich dir später, Yugi. Im Moment bin ich bei Ishizu in Ägypten, aber ich will so schnell wie möglich wieder nach Domino City, zu dir und den anderen.“ „Super, ich bin ja so froh, Yami ! Ich ruf sofort Kaiba an, dann kann er dich mit seinem Jet gleich morgen abholen... Bis dann !!!“ Und mit diesen Worten legte Yugi überglücklich auf.

Vollkommen entgeistert starrte Yami den tutenden Hörer in seiner Hand an. ~ Kaiba... mich... abholen...? Mit welchen Drogen will Yugi den denn Bitteschön abfüllen??? ~

vorsichtig um die Ecke lins Und ? Wie findet ihr's ? Freue mich über jedes Kommi !
gaaaaanz unauffällig n Riesenleuchtschild über den Kommibereich häng
Bis denn ma ! *wink*

eure schoko-muffin15

Kapitel 2: Wiedersehensfreude ?!

Öööhhmm... tja, sorry dass es n bisschen länger gedauert hat... aber ich hatte ein gaaaaanz übles, fieses, hinterhältiges Krea-Tief... >.< gomen *verbeug* Ich hoffe mal dass euch das Kappü trotzdem gefällt... Und das ihr mich net dafür killt, dass ich so lange gebraucht habe (ja devilvenus, ich sehe dich an !!!)
Nya, denn Menn Tau... Viel Spaß beim lesen

eure schoko-muffin15 ^ _____ ^ V *peace*

Legende: "... " gesprochen

~...~ gedacht

[...] meine blöden Kommentare

Yugi war so aufgeregt, dass er nicht bis zum nächsten Morgen wartete, sondern sich sofort den Apparat schnappte und damit begann, jeden seiner Freunde aus dem Schlaf zu klingeln um ihnen die Neuigkeit umgehend mitzuteilen. Der erste, den er an die Strippe bekam, war natürlich Joey. Durch den Hörer kam ein sehr verpenntes "Wheeler ?"

"Hi Joey, Yugi hier, du, ich muss dir was ganz wich-..."

"Yugi ? Mann, Alter, es is erst viertel vor zwei, mitten in der Nacht... Is wer gestorben ?"

"Beschrei es nicht. Du glaubst nicht, wer gerade angerufen hat..."

"Wenn ich's eh nich glaub, kann ich dann wieder pennen?" kam es angernert von Yugis bestem Freund.

"NEIN !!!" brüllte Yugi schon fast in den Hörer.

"Is ja gut, is ja gut..." gab Joey eingeschüchtert zurück. "Also, wer war's ?"

Stille. Dann ließ Yugi die Bombe hochgehen.

"Yami. Er ist wieder da aus dem... na, du weißt schon..."

"Er ist WAS bitte ?!" kam es geschockt vom anderen Ende der Leitung. "Aber... ich meine er ist doch..."

"Ja ja ich weiß," unterbrach ihn Yugi. "Aber Tatsache ist, er ist momentan in Ägypten, bei Ishizu. Ich ruf nachher Kaiba an, ich werde ihn bitten Yami von da mit seinem Blue - Eyes - Jet abzuholen..."

Joey glaubte sich verhöhnt zu haben.

" *Du* willst *Kaiba* bitten, *Yami* mal eben aus Ägypten abzuholen ???"

"Ja warum nicht ? Sie kennen sich doch !" meinte Yugi naiv.

"Eben darum ! Ich hoffe mal, dass du schon beim Notar warst ?"

"Äähhh ??? Wozu das denn ?"

"Um dein Testament zu machen. Dann ist zumindest dein Erbe in guten Verhältnissen !" gab Joey trocken zur Antwort.

"Kaiba wird dich eher in der Luft zerfetzen als dass er den Pharao für dich nach Domino einfliegt."

"Sei dir da mal nicht so sicher Jo-chan," lächelte Yugi.

"Ich wette er tut's nicht." Joey blieb stur.

"Also gut, wenn ich Kaiba dazu bringe, unsern King of Games abzuholen, dann... dann bittest du endlich mal Mai um ein Date, ok ?"

"Aha, Serenity lässt grüßen, ja ? Na wie du meinst..." ließ Joey Yugi durch die Leitung wissen. "Da's eh nich hinhauen wird..."

"Ist gut Jo-chan. Dann penn mal schön weiter, ich mach noch ne Telefonkette... schließlich müssen alle vorbereitet sein ! Gute Nacht !" Yugi hängte ein. Mit einem eher gegrummelten "Oder was davon noch übrig is," verzog Joey sich wieder ins Bett. Die Reaktion von Mai, Tristan, Duke und Tea fiel ähnlich aus. Blieb nur noch Kaiba...

Yugi wartete vorsichtshalber doch noch (!) bis 3.00 Uhr morgens, bevor er erneut nach dem Telefon griff. Nach etwa 12-maligem Klingen hob endlich jemand ab.

"Seto Kaiba ?" Yugi musste sich wirklich beherrschen, nicht loszuprusten. *Kaiba* konnte *verschlafen* klingen ?

"Hey Kaiba, Yugi hier ! Ich woll -..."

"Muto ?!" Yugi hatte die dumpfe Befürchtung, dass sein Telefonkabel kurz davor war einzufrieren, so eiskalt klang der CEO gerade.

"Sag mal, hast du's noch ??? Es ist drei Uhr morgens, scheißfrüh und ich will endlich mal meine Ruhe !!!" legte Kaiba los.

"Beruhig dich doch bitte wieder, Kaiba - kun..." bat Yugi mit seiner süßesten Kinderpiepsstimme. Der Firmenchef war sowohl sprach - als auch fassungslos. Kaiba - KUN ???

"Ich wollte dir doch nur Bescheid geben : Dein Lieblings - Rivale und Manchmal - Freund ist wieder zurück !" Kaiba verstand nur Bahnhof. Natürlich formulierte er seine folgende Frage mit dem ihm eigenen Sprachniveau : Knapp, klar und präzise. "Hä ?"

Yugi holte tief Luft und haspelte im schnellstmöglichen Tempo Seine Informationen und seine Bitte herunter. "JaweißtduYamihatjetzteineneigenenKörperbekommenund imMomentsitzteraberbeilshizu

inÄgyptenfestunddadueinenJethasthabichgedachtdassduihnvielleichtmorgenmittag inKairoabholenkönntestalsoduhastdochjetzt

ALLES VERSTANDEN, oder Kaiba ?"

Kaiba hatte zwar aufgrund seines halbwachen Zustandes nur den letzten Teil von Yugis Wortschwall aufgenommen, aber er hätte lieber seine Zunge verschluckt [Hey, die brauchst du noch *hentai-grins*] als das vor diesem Muto zuzugeben. Also gab er eilig ein "Ja, schon klar..." zurück. "Super, Danke Kaiba !" quietschte Yugi noch in den Hörer und keine zwei Sekunden später war er aus der Leitung. Kaiba ließ entnervt den Hörer auf die Gabel knallen. ~ Oh mann !!! ~ dachte er und ließ sich aufs Bett fallen - nur um fast im selben Augenblick wieder senkrecht drin zu stehen. ~ Moment ! ~ dachte er. ~ Hat Yugi nicht gerade was von Yami-Körper-abholen-Kairo gesagt ? Oh mein Gott... hab ich etwa gerade zugestimmt ???

Das. Darf. Doch. Alles. Nicht. Wahr. Sein. !!! ~

An Schlaf war jetzt natürlich nicht mehr zu denken...

----- Wenige Stunden später -----

In einem Jet mit dem Ziel Kairo saß ein äußerst missgelaunter und müder Jungunternehmer, der gerade dabei war, sich die verschiedensten Mordpläne für eine kleine lilaäugige Person auszudenken, die ihn um seinen Schlaf gebracht hatte. Jetzt durfte er diesen Möchtegern-Pharao-Kampfkaktus extra aus aus Kairo nach Domino City einfliegen... ~ Gott, du musst mich wirklich hassen... ~ dachte er verdrossen. "Nii-saamaaa !" Eine vor seinem Gesicht herumwedelnde kleine Hand holte ihn wieder in die Realität. "Hm ? Was ist denn, Mokuba ?" "Mensch, Seto ! Wir landen in ein paar

Minuten ! Dann sehen wir Yami wieder !" quasselte sein kleiner Bruder auf ihn ein. Seto seufzte leise. Sein Brüderchen machte aber auch wirklich jeden Verdrängungsversuch zunichte... Mokuba hatte natürlich die schlechte Laune seines großen Bruders bemerkt. "Seto guck nicht so böse ! Komm schon, die Sonne scheint und gleich sehen wir den Pharao wieder ! Das Leben ist schön !!!" jubelte der Kleine. "Das Leben ist ein schlechter Witz und wenn ich rauskriege, wer ihn erzählt, dann würg' ich ihn !!!" grummelte der Firmenchef angefressen. "Kaiba-sama, wir setzen zur Landung an..." ließ Roland aus dem Cockpit verlauten. Kaiba seufzte noch einmal. Jetzt wusste er, warum man von MorgenGRAUEN sprach... Als er jedoch aus dem Jet stieg, schlich sich ein kleines Grinsen auf sein Gesicht. Da hatte sich wohl noch jemand die Nacht um die Ohren geschlagen, was ? Allerdings, wie er selbstzufrieden bemerkte, sah man dem Pharao den verlorenen Schlaf deutlicher an als ihm. "Hat da vielleicht einer die Nacht zum Tage gemacht ?" fragte er mit einem süffisanten Unterton in der Stimme. "Kaiba, ich bin dir ja dankbar, dass du mich abholst... auch wenn ich nicht wissen will, mit was für Drogen Yugi dich abgefüllt haben muss. Aber spar dir deine Versuche von Sarkasmus mir gegenüber, ja ?" fauchte Yami. ~ Etwas patzig, unser Kampfkaktus, wie ? ~ schmunzelte Kaiba in sich hinein. Doch plötzlich fiel ihm etwas auf. "Sag mal, Pharao, hast du etwa vor, in diesem," er betonte das Wort mit bereits zuckenden Mundwinkeln, "Röckchen durch Domino zu Yugi zu rennen ? Ich meine, nichts gegen dich und deinen nicht vorhandenen Modegeschmack, aber ich muss dich noch zur Einwanderungsbehörde karren und deine, hm, sagen wir mal, etwas spleenige Garderobe könnte einige unangenehme Fragen aufwerfen..." "Ach nein, und was soll ich dann bitte anziehen ? Soll ich etwa ganz in Natura durch die Gegend rennen ???" schnauzte Yami Kaiba an. Er hatte wirklich ü-ber-haupt keinen Bock weiter mit Kaiba zu reden. Er hatte seit Yugis Ankündigung kein Auge zugemacht und seine Laune war weit unter dem Nullpunkt.

"Nein. Yugi hat mir was für dich mitgegeben - samt Unterwäsche übrigens... " Yamis Gesicht machte inzwischen einem Radieschen Konkurrenz. Peinlich berührt schnappte er sich die Plastiktüte mit den Klamotten und rauschte in Richtung Museum davon, um sich umzuziehen.

Wenige Minuten später saß er neben Kaiba im Jet, währen Kairo unter ihnen immer kleiner wurde und schließlich unter einer Wolkendecke verschwand. Yami schloss müde die Augen. Er wollte schlafen und dass Kaiba dabei neben ihm saß, war ihm in diesem Moment ja so was von egal... "Du hast doch wohl nicht ernsthaft vor, dich bei mir anzu - ... YAMI !!!" Seto erstarrte. Das KONNTE doch einfach nicht wahr sein !!! ~ Der ist jetzt nicht neben mir eingeschlafen, nein, das ist alles nur ein Traum... bitte lass es nur ein Traum sein... ~ dachte Seto verzweifelt. Doch leider belehrten ihn zwei Arme, die sich von der Seite um seine Schultern schlangen eines Besseren. ~ Memo an mein Hirn : Sobald wir unten sind, BRING ICH IHN UM !!! ~ Seto seufzte. Wohl oder übel musste er die Knuddel - Attacke des Pharaos über sich ergehen lassen. Hoffentlich waren sie bald in Domino City...

Kommis ? *gaaaaanz liebgucc* Tschau ! *wink*
dat schoko-muffin *verkrümel*

Kapitel 3: Behörden, Mikrowellen und andere Katastrophen...

Konichi wa an alle! Also zuerst mal: Vielen, vielen Dank @ co-neko, Kairigirl, sweetdoggy, devilvenus, SetoKaibaEule, YamiXYugi, Panki_Ponk und dat PScHO_keKZchEN *euch alle plattknuddel*!!! Was würd ich bloß ohne eure tollen Kommis machen...? (Mich über die Kosten fürs On-stellen schwarzärgern xD Hups, hab ich das jetzt laut gesagt? ^/////////^) Nya, denn... dieses Kappü is größtenteils inna Schule entstanden (Pause, wenn man inna SOL-Stunde nix mehr zu tun hat... etc.) Ich hoffe mal, dass es trotzdem schön is... Viel Spaß *wink*

das muffin-san ^_____^ V *peace*

Legende: "... " gesprochen

~...~ Gedanken

[...] mein Gelaber

~~*~*~*~*~*~*

Yami wurde dadurch, dass sein "Knuddelkissen" aufstand, auf die denkbar unbequemste Weise geweckt: Er fiel vom Sitz und landete [mal wieda XD] unsanft auf seinen vier Buchstaben. "Wie? Was? Wo?" stotterte er völlig perplex.

"Wir sind da.", meinte Kaiba kühl. "Ähm..." Yami brauchte einen Moment, um sich wieder zu orientieren. "Mensch Pharaos, schlag hier keine Wurzeln! Wirklich, wenn du noch langsamer wärst, würdest du rückwärts leben!" rief Kaiba ihm über die Schulter zu, bemüht, sich nichts von der vorherigen peinlichen Situation anmerken zu lassen. Er stieg aus dem Jet und Yami folgte ihm widerwillig. Doch seine Miene hellte sich augenblicklich auf, als er die kleine stachelhaarige Person auf dem Rollfeld erkannte. "YAMI!!!" "AIBOU!!!" Yugi fiel ihm förmlich um den Hals.

"Ich bin ja so froh, dass du wieder da bist, ich hab dich so vermisst...", seufzte er und musste den Pharaos erst einmal durchknuddeln. "Wenn ihr mit eurem Ritual fertig seid, können wir dann los?" fragte Kaiba genervt. "Wieso? Müssen wir noch irgendwo hin?" gab Yami zurück. Kaiba massierte sich die Schläfen.

~Gott, warum hasst du mich?~ "Ich weiß ja nicht, wie du dir das vorgestellt hast, Pharaos, aber ich für meinen Teil möchte ungern dafür zur Verantwortung gezogen werden, wenn man dich als illegalen Einwanderer irgendwo festsetzt. Also gehen wir jetzt zur Einwanderungsbehörde und melden dich als Yugis älteren Bruder hier in Japan an. Klar soweit?" [Cäpt'n Jack Sparrow lässt grüßen ^_^]

Yami nickte. Das leuchtete ihm ein. "Bekomme ich dann auch einen neuen Namen?" fragte er stirnrunzelnd. Die Vorstellung gefiel ihm irgendwie nicht. "Nur teilweise", beruhigte ihn Yugi. "Warte, ich hab dir ein paar Sachen aufgeschrieben..." Er gab Yami einen Zettel mit einigen Angaben, die er bei der Behörde machen sollte. Der Pharaos entfaltete das Blatt und las:

Name: Yami Atemu Muto

Alter: 19 Jahre

Geburtsdatum: 01.01.1988

Größe: 1,76 m
Gewicht: 62 kg
Verwandte: Sugoroku Muto (Großvater)
Yugi Muto (Halbbruder)
Herkunftsland: Ägypten

P.S.: Denk dran: Ich bin dein Halbbruder, also nennen wir uns in der Nähe von Uneingeweihten Nii-san etc., ok?

Yami grinste. "Na ja, dass wir verwandt sind, ist rein äußerlich sogar gut möglich, Aibou..." Yugi grinste zurück. "Also, wie steht's Pharao? Brüder?" Er hielt dem ehemaligen Puzzlegeist die Hand hin. Dieser schlug sofort ein. "Brüder!"

Das Bürogebäude der Einwanderungsbehörde war ein gigantischer Glaskasten im Westen von Domino. Da nur wenig Betrieb herrschte, wurde Yami bereits nach einer Viertelstunde aufgerufen.

"Nummer 1-0-3-8 bitte in Raum C4!"

Hinter einem aufgeräumten, massiven Eichenschreibtisch saß ein etwa 35-jähriger Japaner in Anzug und Krawatte. Er musterte die drei Besucher scharf über die Gläser seiner randlosen Brille. "Wer von ihnen ist der Antragsteller?" fragte er. Yugi verpasste Yami einen Rippenstoß - oder besser, er versuchte es, da er aufgrund seiner Größe nur den Nietengürtel seines dunkleren Ichs traf. "Komm schon, Nii-san!" lächelte er aufmunternd. "Hä? Oh...stimmt ja..." Yami wurde 'leicht' rosa um die Nase. Kaiba musste wirklich an sich halten, um sich nicht mit der flachen Hand vor die Stirn zu schlagen. Wie konnte man(n) solche Probleme mit der Gangschaltung haben? ~Herr, schmeiß Hirn vom Himmel!!!~ stöhnte er innerlich auf. "Also gut, dann füllen sie bitte dieses Formular aus. Danach werden ein paar Fotos von ihnen gemacht werden und ich denke, dass sie in ca. einer Stunde ihre Papiere inklusive Pass in Empfang nehmen können." „Ähm...okay“, kam es zögernd von Yami.

„Gut. Ich werde dann im Nebenraum bereits die Fotografie vorbereiten...“, mit diesen Worten verschwand der Beamte im Nebenraum.

Eigentlich kam der Ex-Pharao mit dem Formular ganz gut zurecht, da er glücklicherweise die japanischen Schriftzeichen noch konnte. An sich war der Fragebogen sehr gut verständlich. Das übliche eben: Alter, Geburtsdatum, Familie...aber was bei Ra war „Status“? In diesem Moment kam der Beamte wieder herein. Wie Yami jetzt auf einem Schild an dessen Jackett lesen konnte, hieß der Mann Yakazami. „Haben sie eine Frage?“ „Ähm...könnten sie mir unter Umständen sagen, was mit „Status“ gemeint ist?“, fragte der Puzzlegeist höflich. „Nun ja, ich nehme doch mal an, dass sie und Mister Kaiba bereits in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft...“ „WAS BITTE??“, Yami war vollkommen entgeistert. Er...und...Kaiba? Ging's dem Kerl noch gut???

Kaiba sah aus, als würde er gleich etwas durch die Gegend werfen. Als er sprach, wurde es schlagartig 10°C kälter im Raum. „Wollen sie etwa behaupten“, fragte er gefährlich ruhig, „dass ich irgendwie mit diesem Staubwedel romantisch involviert wäre?“ „Ähm...ich, also ich...dachte, sie, äh...entschuldigen sie bitte vielmals, ich wollte ihnen nicht zu nahe treten...“, stotterte Mr. Yakazami eingeschüchtert.

Yami sah immer noch aus, als hätte man ihm soeben eine Stelle als Stripper im Moulin

Rouge angeboten [*sabber * *sabber* Na toll! *grummel* *Sabberpfütze aufwisch*]. Yugi hingegen fand die ganze Situation einfach nur zum Schreien komisch. Also tat er das einzig logische: Er bekam einen Lachkrampf. Dadurch lockerte sich die eisige Stimmung im Raum glücklicherweise wieder. Yami musste unwillkürlich grinsen. Wie er seinen Aibou so lachen auf dem Boden sitzen sah, war es ihm unmöglich, weiter allzu schockiert zu sein. Immer noch grinsend wandte der Pharaos sich wieder dem Anmeldeformular zu und notierte: ledig/Single.

Nachdem alle weiteren Formalitäten geklärt waren, wurden die Fotos von Yami gemacht. Er verstand schließlich auch schon nach dem 3. Versuch, dass ihm niemand einen Mindcrush auf den Hals hetzen wollte... [xD]

Kaiba war inzwischen mehr als nur entnervt. ~Womit hab' ich das verdient?~, fragte er sich zum inzwischen wohl 100. Mal. ~Ich bin ja mal gespannt, auf welche Schule Yugi unsern Kampfkaktus loslassen will...~ „He, Kaiba! Sag mal, hilfst du uns auch, Yami morgen auf der Domino High anzumelden?“, wollte Yugi wissen, als sie wieder draußen vor dem Bürokomplex standen. ~Warum hab ich überhaupt gefragt???~ Seto vergrub das Gesicht in den Händen und gab ein entnervtes: „Wenn's sein muss...“ von sich. „Danke. Müssen wir jetzt noch wohin?“, fragte Yugi fröhlich. Kaiba versuchte sich wieder einigermaßen zu sammeln. „Nein. Die Blamage mit dem Behörden ist endlich vorbei.“, gab er knapp zurück.

„Hey Kaiba, jetzt hör auf dich so aufzuplustern! Du hättest mir ja auch sagen können, was mit „Status“ gemeint war!“, knurrte der Ex-Pharaos leise. „Allein die Vorstellung, *ich* könnte mit so was wie *dir* verheiratet sein, gehört verboten!!!“, giftete der Firmenchef zurück. „Warum? Ihr streitet euch doch schon wie ein altes Ehepaar!“, ertönte plötzlich eine bekannte Stimme hinter ihnen. „Joey! Schön dich wieder zu sehen!!!“ „Leute!“ Bevor der Puzzlegeist noch etwas sagen konnte, war er bereits von Tristan, Duke und Joey fast zu Tode geknuddelt, sowie von Tea, Mai und Serenity abgeknutscht worden. ~Oh man, die freuen sich ja wie die Schneekönige...~, wunderte er sich. „Kann es sein, dass ihr mich vermisst habt?“, grinste er verlegen. „Spinnst du??? Ohne dich war's echt öde!“, lachte Tristan. „Hab ich eigentlich viel verpasst?“, wollte Yami wissen. Plötzlich wurden Yugi und Tea wie auf Knopfdruck rot. „Ähm...“, begann Tea etwas unbeholfen. Yugi holte tief Luft und nahm vorsichtig ihre Hand in seine. „Also...wir sind zusammen!“, platzte Yugi heraus. Alle warteten angespannt auf die Reaktion der Ex-Pharaos. Dieser begann jedoch, zur Erleichterung Aller, zu lächeln. „Ihr habt's also endlich geschafft...Glückwunsch ihr zwei!“ „Euch übrigens auch!“, meinte er danach noch zu Tristan und Serenity.

„Woher weist du...?“, fragte Serenity entgeistert. „Na, dass ihr verliebt seid, sieht doch ein Blinder mit Krückstock!“, grinste Yami. Wofür er sich sofort eine Kopfnuss von Tristan einfiel [Tristan, du Idiot! *Yami in Arm nehm und tröst*]. „Autsch!“ „Ich wollte nur testen, ob dein neuer Körper auch mit allem ausgestattet ist...“, meinte Tristan scheinheilig. „Grrrr...“ „Sag mal Yami...Wo wohnst du jetzt eigentlich?“, wollte Serenity von dem grummelnden Puzzlegeist wissen. „Ähm...“ „Er wohnt bei mir!“, sprang Yugi ihm bei. „...danke...“, sagte Yami verdutzt.

Nach einigen Minuten Diskussion beschlossen die Acht ihrem „Kampfkaktus“ erst einmal ein paar Klamotten zu besorgen. Der Einfachheit halber hielt er sich ebenfalls an Lederhosen, Muscle-Shirts [tja, bei den Oberarmen *schwärm*], Nietengürtel etc. Mokuba schaffte es sogar mit seinem berühmten Bettelblick, Seto dazu zu bringen, den „Kindergarten“ in die Stadt zu fahren. Einige Stunden später hatten sie für den Puzzlegeist alles Notwendige besorgt. „Sag mal, Yugi?“, kam es von Tea. „Hm?“ „Geht Yami eigentlich auch mit uns zur Schule?“ „Ja, schließlich ist er seinem Pass nach 19

und muss noch Abitur machen...Aber, Leute, ganz wichtig ist: Yami ist angeblich mein älterer Halbbruder. Also kein Wort von seiner ägyptischen Vergangenheit, OK?" „Klar doch!“, kam es sofort von den Anderen.

In diesem Moment kam direkt neben der Gruppe ein Van mit quietschenden Reifen zum Stillstand. „Oh nein...“, murmelte Duke plötzlich. „Was ist los, Duke?“, wollte Yami wissen. „Ähm...ehehehe...tja, weißt du wir...wir haben noch ein neues Paar...“, grinste Tristan etwas unbeholfen. Aus dem Van sprang ein etwa 19-jähriger brünetter Jugendlicher mit braunen Augen und sauste auf Duke zu. Bevor dieser überhaupt reagieren konnte, hatte der Brünnette ihn schon umarmt und ihm einen Kuss auf dem Mund gegeben. „Jay...lass das!“, murmelte Duke verlegen. „Seid ihr auch zusammen?“, fragte Yami vorsichtig. Er wusste schließlich, dass Homosexualität immer noch ein heikles Thema war. Gleichgeschlechtliche Liebe hatte es ja auch schon im Alten Ägypten gegeben. Duke wurde rot. „J-ja, also ich hab, zwei Monate nach dem du weg warst, herausgefunden, dass ich halt, na ja, schwul bin...Stört es dich?“, fragte er leise. Doch seine Sorge war unbegründet, denn der Pharao lächelte und meinte nur: „Ob du jetzt auf Jungs oder auf Mädchen stehst, ist doch völlig egal! Du bist doch derselbe wie vorher!“ In diesem Moment schaltete Jay sich ein: „Hey, Leute! Was haltet ihr davon, wenn ich euch mit dem Van nach Hause fahre? Kaiba ist bestimmt wieder völlig aus dem Zeitplan...“ Der Genannte zuckte nur kurz mit der Augenbraue. „Stimmt.“, war sein einziger Kommentar. „Okay, dann tschüss, Kaiba!“, rief Yugi noch, bevor er in Jay's Van stieg. Yami blieb noch einen Moment mit sich ringend auf dem Bürgersteig stehen, bevor er sich überwand und Kaiba ein eher gemurmertes „Danke!“ zukommen ließ. ~Hat der sich etwa gerade...?~ Kaiba verstand die Welt nicht mehr. Und schon wendete der Van samt Pharao und Co. und rauschte Richtung Vorstadt.

Bei Yugi angekommen verstauten die beiden „Halbbrüder“ erst einmal alle Neuerwerbungen und nach einer herzlichen Begrüßung half Sugoroku Muto ihnen auch mit dem aufstellen eines zweiten Bettes für Yami. Danach begann Yugi mit dem Nächstwichtigsten: Der Einführung in die Technik des Hauses Muto. Es lief wie am Schnürchen. Bis... „Äh, Yami?“ „Was ist Aibou“ „Ich spring kurz oben unter die Dusche...wärs du so nett, das hier“, er gab dem Ex-Pharao zwei rechteckige Plastiksachteln, „kurz in der Mikrowelle warm zu machen?“ „Na klar, Yugi!“ „Danke“. Schon war Yugi verschwunden. Und Yami wandte sich der Mikro..., Mavo... Mindcrash-... ähm, dem Dingsbums zu.

Yugi war gerade in seinen Bademantel geschlüpft, als...PENG!!! „Weia...Yami! Alles okay bei dir“, brüllte der Kleine [^^], während er die Treppe hinunterhastete. Als er in die Küche sah, bot sich ihm ein Bild der absoluten Verwüstung. Inmitten dieses Chaos, was einmal die Küche gewesen war, stand total bedröppelt – Yami. „Waaahhhh!“, entfuhr es Yugi. „Gomen...“, kam es sehr leise vom Puzzlegeist. „Aber...das Ding hat diese Schachteln auf mich geschossen...!“ Nun sah Yugi auch das, was noch von Abendessen übrig geblieben war... „Oh...Penne a la Plastik, ja?“, schmunzelte er. Tja offensichtlich musste sich der König der Spiele den Respekt der Haushaltsgeräte noch erarbeiten...

vorsichtig um die Ecke schauts *angeschlichen komm* Und? Ist euch das ,n Kommi wert? *Hundeblick aufsetz*

Ya mata ne

Dat muffin-san *rauswusel* ^ _____ ^ V *peace*

Kapitel 4: Die Wirkungen des Alkohols^^

Konichi wa!

Hiermit meldet sich dat muffin-san wieda aus den unendlichen Weiten des Animexx *g*. Dieses Kappü hab ich vor meiner Woche in Berlin angefangen, deshalb hat's so lange gedauert... *kein I-net inna Ferienwohnung hatte T^T* *hoilz* Na denn... *sniff* *sich wieda beruhigt hat* Enjoy!

Dat schoko-muffin ^ _____ ^ V *peace*

~*~*~*~

„Yami...” Der ehemalige Herrscher Kemets drehte sich ungehalten grummelnd auf die linke Seite. Nein, es lag sich doch gerade soooo gemütlich und warm in diesem Bett... „Yami!“, wiederholte die Stimme nun schon etwas drängender. „Noch fünf Minuten...“, murmelte er noch halb im Land der Träume. „YAMI!!!“

„Whaaaa!!!“ Selbiger stand augenblicklich senkrecht im Bett. Es dauerte einen Augenblick, bis ihm dämmerte, dass bloß die ‚Weckmethode‘ seines Aibou ihren Zweck erfüllt hatte. Sein kleines Ebenbild schaute ihn streng an. „Komm schon, Pharao! Beeil dich, sonst kommen wir zu spät zur Schule!“ „Hä?“, kam es total überrumpelt vom größeren der beiden ‚Punks‘. „Man, hast du das etwa schon vergessen? Du hast heute deinen ersten Tag auf der Domino High! Und wenn du dich jetzt nicht sputest, kommst du schon am ersten Tag zu spät!“ „Oh Isis! Shit!“, fluchte Yami und flog praktisch ins Badezimmer.

„Yami, warte“, brüllte Yugi noch hinter dem Sputenden her. „Die Badezimmertür ist noch...” WAMM!!! „...zu“, beendete er den Satz. Als er auf den Flur trat, bot sich ihm ein absolut göttliches Bild: Ein jammernder Pharao saß nur in Boxershorts [^////^] auf dem Boden vor geschlossener Badezimmertür und hielt sich seinen arg in Mitleidenschaft gezogenen Schädel. „Auuuu...“, kam es kläglich von Yami. „Warum stürzt du auch sofort ohne nachzudenken los“, grinste Yugi. „Sie hätte sich öffnen müssen...“, maulte der andere daraufhin, „Schließlich bin ich vor 3000 Jahren Pharao gewesen!!!“ „Die Betonung liegt auf ‚bin gewesen‘“, seufzte Yugi. Das Prinzip von Tür auf – Yami rein – Tür zu hatte sein Freund wohl noch nicht so ganz verinnerlicht...

----- Etwa eine halbe Stunde später -----

Yugi war nun mit Yami auf dem Weg zur Domino High. Auf halbem Weg kam ihnen bereits Tea entgegen. „Morgen ihr Zwei!“, rief sie gutgelaunt. Während sie von Yugi erst einmal ihren ‚Guten-Morgen-Sonnenschein-ich-liebe-dich-Kuss‘ erhielt, kam von Yami bloß ein grantiges Grummeln. „Was ist den in dich gefahren?“, wollte die Brünette wissen. „Gar nichts, das ist ja der Jammer!“, maulte der Ex-Pharao. „Er will sagen: Er hat verschlafen und ist in seiner dadurch nötigen Eile gegen unsere Badezimmertür gerannt... und dann mussten wir wegen seiner Majestät, da diese so elend lange gebraucht hat, das Frühstück ausfallen lassen“, schmunzelte Yugi. Tea kriegte sich vor lachen kaum noch ein. „Darf ich auch mitlachen oder ist das hier eine geschlossene Veranstaltung?“, schaltete sich nun auch Joey ein, welcher mit Serenity und Tristan aus einer Seitenstrasse zu dem Grüppchen stieß.

Nachdem er von Yugi aufgeklärt worden war, musste auch er sich erst einmal wieder

beruhigen. „Mensch, Pharao manchmal bist du wirklich naiv!“, kicherte er. „Dein Mitgefühl rührt mich zutiefst!“, gab der sich ziemlich verarscht vorkommende Puzzlegeist sarkastisch zurück. „Komm schon, Yami! Du klingst ja fast schon wie Kaiba!“ „Wenn man vom Teufel spricht...“, warf Serenity ein und wies auf eine Gestalt im wehenden weißen Mantel, die wartend am Schultor stand. ~Wenn er so still irgendwo steht, sieht er irgendwie ja schon gut aus... und diese eisblauen Augen... Yami, WAS DENKST DU DA??? Reiß dich zusammen!!!~, ging es dem Pharao durch den Kopf, ~Das ist Seto Kaiba, verdammt noch mal! Mr. Kühlschranks hoch 3!!!~ Kaiba ahnte von den Gedanken des Pharaos genau so wenig, wie dieser von den Seinen. ~Oh mein Gott, die Invasion der Kampfkakteen hat begonnen...~, seufzte Kaiba innerlich auf. „Ähm, Leute, geht doch schon mal vor, ja“, bat Yugi die Anderen, „Kaiba muss uns noch mit dem Papierkram wegen Yamis Anmeldung helfen...“ „Muss er gar nicht!“, zischte Yami kaum vernehmlich. Kaiba zog eine Augenbraue hoch. ~Der ist ja noch schlechter drauf als vorgestern...~, wunderte er sich. „Was ist los, Pharao? Hast irgendwas umgerannt, zur Explosion gebracht oder sonst wie zerstört? Wundern würde es mich nämlich nicht besonders...“ Yami wurde plötzlich verdächtig rot. ~Wenn der wüsste...~, dachte er. „Ach halt doch einfach die Klappe Seto... ähem... Kaiba!!!“, fauchte er, um seine Verlegenheit zu überspielen. „Von jemandem, der sogar mit Punkfrisur aufrecht unterm Kaffeetisch durchpasst, muss ich mir nichts sagen lassen... ach, ich vergaß: Das muss ich mir ja so wieso von niemandem!“, grinste der Angeschmaltzte hämisch. „Lass meine Größe und meine Haare daraus! Und im Übrigen: Die Tatsache, dass du schon mit 19 eine Firma leitest, ändert nichts an der Tatsache, dass du trotzdem ein impertinentes, eiskaltes Arschloch bist“ Yami kam langsam in Fahrt. Der Typ regte ihn auf, bei Ra!!! Setos Mundwinkel zuckten. Den Pharao auf die Palme zu bringen machte sogar noch mehr Spaß als Wheeler, pardon, das Hündchen zu ärgern.

Er wollte gerade zu einer bissigen Erwiderung ansetzen, als Yugi, der zwischen den beiden Rivalen stand, der Kragen platzte. „ES REICHT! ALLE BEIDE!!“, brüllte der Kleine. Sofort machten die zwei Älteren den Mund zu. „So. Können wir dann bitte **jetzt** ins Sekretariat gehen und die Anmeldung machen?“, fragte er mit Nachdruck. Yami nickte nur kurz und folgte seinem Aibou. Widerwillig kam der Firmenchef hinterher.

Glücklicherweise lief die Anmeldung im Sekretariat der Domino High entgegen der bei der Einwanderungsbehörde glatt und sauber ab. Nachdem Yami seinen Schülerausweis und den Stundenplan ausgehändigt bekommen hatte, zog Yugi ihn eilig aus dem Verwaltungstrakt und zu ihrem Klassenraum. „Also, hör zu: In der ersten Stunde haben wir Mathe bei Herr Yakuzo. Versuch BITTE immer höflich zu bleiben. Wir haben grade das Thema Satz des Pythagoras. Weißt du irgendwas darüber?“, wollte Yugi von Yami wissen, als sie vor der Raumbür stand [das Thema haben wir gerade in Mathe -.-°]. Kaiba grinste überheblich. Yami würdigte ihn keines Blickes und wandte sich an Yugi: „Als Pharao bin ich bei einem Privatlehrer in die Naturwissenschaften eingewiesen worden... Viel hab ich zwar nicht mehr ganz so genauer Erinnerung, aber von Mathematik ist einiges hängen geblieben. Eigentlich dürfte nichts schief gehen!“ „Na dann...“ Ohne ein Wort marschierte Kaiba an den Beiden vorbei und klopfte an. „Herein!“, kam es barsch von drinnen. Die Drei traten ein. „Guten Morgen, Mr. Yakuzo... Bitte entschuldigen sie die Verspätung, aber wie sie wahrscheinlich - ...“ „Kommen Sie zum Punkt, Muto!“, raunte Yakuzo. „Wir haben einen neuen Mitschüler, meinen Halbbruder“, brachte Yugi heraus. „Name?“ „Mein Name ist Yami Atemu Muto“, gab Yami zur Antwort.

Der Blick des Mathelehrers glitt abschätzig an dem neuen Schüler hinab und wieder hinauf. Und was er sah, gefiel ihm auf Anhieb nicht: Motorradstiefel, Lederhose, verschiedene Nietengürtel, ein schwarzes Muschelshirt, eine Art Hundehalsband aus schwarzem Leder mit Silberschnalle und zu guter Letzt diese schwarz-lila-blonde Punkfrisur und diese purpurroten Augen, aus denen die Widerspenstigkeit beinahe heraussprang.

„Punk, was?“, fragte Yakuzo mit hochgezogenen Augenbrauen. Yami verkniff sich eine Erwiderung und fragte nur kühl: „Wo soll ich sitzen?“ „Setzen sie sich neben Wheeler und versuchen sie dem Unterricht zu folgen!“, schnauzte Yakuzo. Yami nickte, und machte, dass er zu seinem Platz kam, wo ihn Joeys sofort begrüßte. „Hey, Alter! Gut, dass du wieder bei uns bist. Was hat Kaiba denn angestellt?“ „Sich wichtig gemacht, wie immer. Der Kerl regt mich auf!“, meinte der Ex-Pharao sauer. „Mr. Muto! Hätten sie vielleicht die Güte, ihre Privatgespräche mit Mr. Wheeler zu unterlassen? Lösen sie die folgende Gleichung an der Tafel, los!“ Yami schluckte und ging zur Tafel. Satz des Pythagoras, wie ging der noch mal? Er überlegte. Die Hypotenuse c eines Dreiecks war gesucht... also war die Formel $a^2+b^2=c^2$. c war also die Wurzel aus a^2+b^2 ...

Die hämische Miene des Mathelehrers wandelte sich zur Fassungslosigkeit, als sein ‚Opfer‘ mal eben locker aus dem Handgelenk die Gleichung exakt auflöste. Yami legte die Kreide aus der Hand und setzte sich – ruhig und vollkommen gelassen. In der Klasse war es totenstill. „Nun... ähm ja... fahren wir fort...“, sagte Mr. Yakuzo nach einer Weile. Offensichtlich war ihm dieser neue Schüler gehörig aufs Gemüt geschlagen, denn er verließ den Raum ohne auch nur einen bissigen Kommentar abgelassen zu haben.

Kaum war er aus dem Raum, war Yami schon von den neuen Mitschülern umringt. Yami war ziemlich geplättet. So einen Empfang – nein, darauf war er wirklich nicht vorbereitet gewesen. Zudem bekam er jetzt noch ein weiteres Problem: Offensichtlich hatten es einige der Mädchen auf ihn abgesehen... [das wagt ihr nicht!!! *Mordlust in den Augen hat*] Nach der sechsten Stunde war zum Glück bereits Schluss.

Als Yugi und Yami endlich bei sich zu Hause ankamen, ließ Letzterer sich erst einmal völlig kaputt aufs Bett fallen und schlief für die nächsten drei Stunden wie ein Stein. Yugi musste unwillkürlich lächeln, als er den Ex-Pharao so sah. Das war einfach zu niedlich! Nach den ersten paar Tagen jedoch gewöhnte Yami sich immer mehr an sein neues Leben – und Joey musste sich damit abfinden (!) dass Kaiba wohl offensichtlich einen höheren Spaßfaktor hatte, wenn er sich mit Yami stritt.

„Yami, warte mal!“ Es war Freitag, eine Woche nach Yamis Ankunft in Domino. „Hey, Joey! Was ist denn los?“, fragte der Puzzlegeist. So aufgeregt hatte er seinen Freund das letzte Mal vor dem Battle-City-Turnier gesehen. „Ähm, tja weißt du, Yugi und Tea haben am Samstag Jahrestag, da sind sie ein Jahr zusammen...“, begann Joey. „Aha...“ „Wir, also Duke, Serenity, Jay, Tris und ich und Mai hatten überlegt, bei Mai eine Party deswegen zu feiern und da wollte ich dich fragen, ob du nicht helfen willst?“ Der Pharao war begeistert. ~Das hört sich nach 'ner guten Gelegenheit an, mich bei Yugi für mein neues Leben zu bedanken...~, dachte er. „Klar helfe ich euch!“, kam es auch sofort von ihm, „Was soll ich machen?“ Plötzlich war Joey sehr unruhig. „Also... äh, tja, wie soll ich sagen... also, wir hatten überlegt, die Fete bei Mai steigen zu lassen, aber wir haben ein Platzproblem... könntest du vielleicht Kaiba überreden, dass er uns bei sich feiern lässt...?“ „Wie ... bitte???“, kam es total geschockt von Yami. „Na ja, vielleicht hört er auf dich... und er muss ja nicht mitfeiern...“ „Lass mich raten...“, seufzte der Pharao, „die Idee kam von Duke“ „Woher weißt du das?“, fragte

Joey verdattert. „Auf so ein Himmelfahrtskommando kann nur er kommen, oder?“, gab Yami resigniert zurück. „Hmmm...“, bestätigte Joey kleinlaut. „Also...?“, fragte er jedoch sofort und fixierte Yami mit seinem besten Bettelblick. Wohl oder übel musste dieser sich geschlagen geben. „Na schön...“, seufzte er. „Aber du musst mich hinterher wieder zusammenflicken!“ „Geht klar, danke! Du hast was gut!“, rief Joey ihm noch zu, bevor er sich schnellstens auf den Weg zum Bus machte. ~Worauf hab ich mich da bloß eingelassen? ~, fragte sich Yami verzweifelt. ~Na gut, jetzt brauch ich einen wirklich guten Plan...~ Doch da kam ihm eine Idee...

„Hey, Kaiba-chan!!!“, brüllte der Puzzlegeist plötzlich über den Schulkorridor, als er sein ‚Ziel‘ erspäht hatte. Keine fünf Sekunden später fühlte er, wie ihn eine Hand am Kragen packte und ihn in eine stille Ecke der Schule zog. Kaiba schubste ihn gegen die nächstbeste Wand und baute sich mit blitzenden Augen vor ihm auf. Yami schluckte. ~Ade, du schöne Welt... Waaah, ich bin noch viel zu jung zum sterben!!!~ „Was sollte das?“, zischte Kaiba. „Was?“ ~Immer schön unschuldig tun, dann leb ich vielleicht länger...~ „Weißt du eigentlich, wie peinlich das war? Mal ganz abgesehen davon, dass *du* dafür, *mich* *so* anreden zu dürfen, noch ne ganze Menge tun müsstest!“, regte Seto sich auf. „Äh, eigentlich wollte ich dich bloß was fragen...“, sagte Yami und setzte sein selbstsicherstes Grinsen auf. ~Wenn er mich so angrinst, hat er garantiert wieder irgendeine Schnapsidee... Obwohl, irgendwie kann ich diesen ganzen Weiber ja verstehen, er sieht ja schon ganz... hübsch aus... Kuso! Der ist nicht hübsch, Seto! Verdammt noch mal, er ist ein Kerl! Und dein Rivale noch dazu!!!~ Yami holte währenddessen noch einmal tief Luft. ~Okay, gaaaaaaanz ruhig! ~, beschwor er sich. ~Noch bin ich vollständig... Also los! ~ „Tschuldigung. Aber es war wirklich wichtig...“ ~Hat der Kampfkaktus Nr. 2 sich etwa bei mir entschuldigt? Was hat er denn intus???~, schoss es Kaiba durch den Kopf. „Hör mal, ich weiß, wir sind nicht die besten Freunde, aber Yugi und Tea haben am Samstag Jahrestag und wir haben überlegt, für sie eine Party zu geben. Aber bei keinem von uns ist genug Platz, weil noch ein paar ‚entfernte‘ Bekannte kommen sollen. Da du und Mokuba ja ziemlich viel Platz in eurem Anwesen habt, haben wir uns gedacht, dass wir... na ja, dass wir vielleicht bei euch feiern könnten...?“ Kaiba war wirklich sprachlos. ~Was bitte???~ „Yami...“, begann er, aber dieser unterbrach ihn. „Seto, bitte! Es ist nur ein Abend... und Mokuba und du könnt auch mitfeiern. Es tut niemandem gut, andauernd allein zu sein. Ihr müsst auch nichts bereitstellen oder so... Wir bringen schon alles mit! Bitte Seto!!!“ ~Er nennt mich beim Vornamen? Die müssen aber dringend Platz brauchen... Aber seien Argumente haben durchaus Gewicht, dass muss ich ihm lassen~ Yami biss sich auf die Lippen. Jetzt hing Alles von Kaiba ab. Der CEO räusperte sich. „Na gut, meinerwegen, ihr könnt bei uns feiern... Aber unter einer Bedingung: Kein Alkohol an Mokuba, ja“ „Ehrlich, Kaiba, für wie blöd hältst du uns?“, fragte der Pharao entsetzt. Kaibas Blick sprach Bände. „Ähh... vergiss, dass ich gefragt hab... Danke jedenfalls... wir sehen uns dann...“, mit diesen Worten machte Yami, dass er wegkam. Kaiba lehnte sich gedankenverloren an einen der Spinde. ~Das kann ja heiter werden...~ [wird es! *rofl*]

Joey und die Anderen waren zwar sehr überrascht, doch auch sehr froh darüber, dass Kaiba sich hatte überreden lassen. Der gesamte Nachmittag wurde daraufhin mit Partyvorbereitungen ausgefüllt. Blieb nur noch Yugi und Tea zur Kaibavilla zu lotsen... „Aibou?“ „Hm? Was ist denn Yami?“ Es war 8.00 Uhr abends im Hause Muto und der Puzzlegeist half Yugi beim abtrocknen. Im Laufe der letzten Woche hatte er gelernt, mit so ziemlich jedem Gerät in der Küche klarzukommen. Na gut – nach seinem ersten Versuch mit der Spülmaschine hatte Yugi ihm zwar erst einmal helfen müssen, die

Küche trockenzulegen, aber danach hatte es immer besser geklappt. „Weißt du, Kaiba hat mich heute nach der Schule abgefangen...“, begann Yami. Er hatte Alles mit Joey abgesprochen. Mai würde Tea bitten, sich mit ihr um halb acht an der Kaibavilla zu treffen und Yami sollte Yugi etwas von Kaiba ausrichten. „Was wollte er denn?“, „Och, ... er, er wollte mit dir was, äh, besprechen! Ja genau, wegen äh...“, Yami überlegte fieberhaft. „Wegen... wegen irgendeinem, ähm, Duelmonsters-Turnier. Er will dich um halb acht an der Kaibavilla treffen, am Haupttor“ „Aha...“ Yugi schien zu überlegen, was er davon halten sollte. Der Puzzlegeist betete zu allen ägyptischen Göttern, dass sein Aibou den Köder schluckte. „Na, dann lass ich mich morgen mal überraschen...“ YES! Yami musste sich wirklich beherrschen, um keinen Siegestanz à la Tristan und Joey hinzulegen. ~Wenn der wüsste...~, dachte er grinsend. „Warum grinst du so?“, kam es prompt von Yugi. „Ach nichts...“, winkte Yami ab.

----- SAMSTAG -----

„Ich gehe dann zu Kaiba... willst du nicht doch mitkommen, Yami?“ „Hm, na gut. Ich denke zwar nicht, dass er Wert auf meine Gesellschaft legt, aber das kann mir ja egal sein...“ „Also komm!“ „Ja, ja...“ Wenige Minuten später waren die Zwei vor dem Haupttor der Kaibavilla angekommen. Da hörte Yami das verabredete Zeichen von Mai. „Hey, Yami! Yugi! Was macht ihr den hier?“ Mai war wirklich eine gute Schauspielerin, das war unbestreitbar, überlegte Yami. ~Jetzt geht's los! ~ „Wir wollten zu Kaiba...“ „Sag mal, Mai?“, kam es von Tea. „Ja?“ „Sollten wir nicht mitgehen?“ „Hast du Angst, dass Kaiba deinen Liebsten fressen könnte?“, grinste Yami. „...“ „Okay, der Blick sagt Alles!“, lachte Mai. „Na los, bringen wir's hinter uns...“ Schon marschierten Yugi und Tea Händchen haltend Richtung Eingangstür. Und bekamen den Schock ihres Lebens.

„ÜBERRASCHUNG!!!“

Vollkommen geplättet starrten die Beiden auf die versammelte Mannschaft. Schließlich trat Joey vor. „Alles Gute zum Jahrestag!“ „Leute... Danke!“ Tea war völlig hin und weg. „Dass ihr daran gedacht habt...“ „Das ist wirklich lieb von euch!“ Auch Yugi freute sich sehr. „Aber wie habt ihr Kaibas Villa zum feiern gekriegt?“ „Bedank dich beim Pharao, Kurzer!“, klärte Duke ihn auf. „Er hat den Kühlschrank schlussendlich überredet...“ „Yami..., Danke!!!“ „Keine Ursache. Mit Irgendwas muss ich mich doch für Alles bedanken, oder?“

Um Mitternacht war die Party immer noch im vollen Gange. Setos Nerven waren langsam aber sicher in Richtung Nullpunkt unterwegs. Er wollte nun langsam wirklich in Ruhe schlafen können! Er machte sich auf die Suche nach Joey, um ihm das klarzumachen. ~Nichts gegen Partys an sich, aber es langt jetzt. Ich hoffe einfach mal, dass die sich nicht zugesoffen haben...~ Als er in den Hauptflur kam, sank seine Laune noch weiter, als er die dort an der Wand lehrende Person erkannte. ~Muss ich denn unbedingt jetzt Yami treffen? Gott, was habe ich verbochen??? ~ Diesem ging es jedoch auch nicht viel besser. ~Ich hätte dieses Zeug von Joey nicht trinken sollen... bei 3000 Jahren Alkoholabstinenz kommt das nicht so gut... Ich hab das Gefühl, als würde ich keinen Kontakt mehr zu meinem Körper haben... Nicht gut~ ~Wieso ist er so abwesend? Er hat mich noch gar nicht bemerkt... Könnte es sein, dass da jemand nichts verträgt? ~, dachte Kaiba belustigt. Yami hatte währenddessen ganz andere ‚Probleme‘. ~Na toll, jetzt ist auch noch der einzige Mensch, den ich in meinem Zustand treffe, Mr. Eisbox himself... Super. Hmmm... obwohl..., ich hab irgendwie noch nie bemerkt, dass er so attraktiv ist... mit diesen blauen Augen... NICHT SCHON

WIEDER! ~ Inzwischen stand Kaiba direkt vor Yami. „Was wird das, wenn's fertig ist, Yami?“ ~Wieso steht er denn bitte auf einmal so nah vor mir??? ~ Um Yami drehte sich mit einem Mal alles und er knickte zur Seite weg. Mehr aus einem Reflex heraus packte Seto ihn um die Hüfte, um ihn abzustützen, ~Oh man, da ist aber jemand zu...~ Doch so ‚zu‘ war der Puzzlegeist gar nicht. Er merkte, dass er einen Halt hatte und versuchte trotz seines benebelten Zustandes seinen Stand zu festigen – allerdings auf eine etwas unkonventionelle Art. ~Moment Mal, warum bitte schlingt der mir jetzt die Arme um den Hals? Wird das wieder so eine Attacke wie im Jet??? ~ Kaiba wurde das Ganze langsam unheimlich. Hatte Yami wirklich so wenig Erfahrung in Sachen Alkohol? Yami versuchte schon beinahe verzweifelt, seine Beherrschung zurückzuerlangen. Er ertappte sich immer wieder dabei, dass er in Setos eisblauen Augen geradezu versank. ~Yami, reiß dich zusammen! Das geht nicht! Verdammt, das kannst du nicht machen! Das... das... ach was soll's...~ Seto registrierte, dass Yami ihm immer näher kam. Seine Augen weiteten sich geschockt. ~Was zum...??? ~ Plötzlich spürte er, wie sich die Lippen des Kleineren ganz sanft auf seine legten. Seto was wie erstarrt. Nach einigen Sekunden ließ Yami jedoch genauso sanft wieder von ihm ab und verschwand mit einem leisen „Gute Nacht...“ wieder nach unten. Seto stand immer noch wie angewachsen da. ~Er... er hat mich... **geküsst**??? ~ Trotz seiner Verfassung schaffte Kaiba es schließlich etwa gegen 01.00 Uhr, die Partygesellschaft geschlossen nach Hause zu verfrachten. Nachdem auch das letzte Taxi bezahlt war, brachte er Mokuba ins Bett.

Als auch dieser selig im Land der Träume weilte, setzte sich der junge Firmenchef erschöpft ins Wohnzimmer der Villa. Auch wenn er sonst nie Alkohol trank, brauchte er jetzt erstmal einen Scotch. ~Warum, Himmel noch mal, hat er mich geküsst? ~ Doch solange Seto auch darüber nachgrübelte, er fand keine Antwort auf die vielen Fragen, die ihm im Kopf herumschwirrten. Entnervt ließ er sich schließlich doch gegen 3.00 Uhr morgens ins Bett fallen. Trotzdem – was passiert war, ließ ihm einfach keine Ruhe...

Tbc...

Sorry, dat es so lange gedauert hat, abba ich hatte wegen der schule keine zeit dat früher abzutippen... ich hoffe ihr seit net alzu sauer auf meine wenigkeit und dass ihr trotz der kleine verspätung kommis hinterlasst...mfg...eure devil-san [das abtipphelferlein]